

8. Taekwondo-Jugend-Europameisterschaften 1992 in Paris

Griechenlands Jugend triumphiert

Deutschland zeigte sich nach der schweren Schlappe von 1990 erholt und erkämpfte sich wieder einen respektablen 5. Rang



Früchte harter Arbeit: Die DTU-Jugend-Nationalmannschaft international wieder erfolgreich. Foto: Jens Martin

„Ich bin nicht ganz zufrieden. Zwei Goldmedaillen hätten es schon sein müssen“, bilanzierte Jugend-Bundestrainer Shin In-Shik nach Abschluß der 8. Taekwondo-Jugend-Europameisterschaften in Paris. Mit einmal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze reichte es in der Medaillenwertung nur zu Rang fünf. Sin In-Shik hatte Platz drei anvisiert. Dennoch: Im Vergleich zur Ausbeute von vor zwei Jahren, als die deutschen Nachwuchs-Taekwondoin nur mit einer Bronzemedaille aus Dänemark heimkehrten, gab es diesmal eine vielfache Steigerung.

Dabei überraschten gerade jene, die man nicht von vornherein auf dem Treppchen vermutet hätte. So beispielsweise Patrizia Manuele, die am Schlußtag Gold gewann. Nach ihrem knappen 2:1 Erstrundensieg gegen die Polin Skaradzinaka entschied die 17jährige Gymnastin den zweiten Fight gegen die Italienerin Pamela Agostinalli mit 4:2 klar für

sich. Bronze war ihr damit bereits sicher. Eine taktische Meisterleistung zeigte die diesjährige Internationale Deutsche Meisterin dann im Halbfinale gegen die starke Spanierin Sonia Reyes. Geschickt aus der Defensive agierend, ließ sie ihrer Gegnerin keinerlei Entfaltungsmöglichkeiten und setzte ihrerseits drei gekonnte Treffer. Nachdem die Federgewichtlerin von Sahara Mülheim einen Minuspunkt bekommen hatte, zog sie schließlich mit 2:0 ins Finale ein. Der Goldentscheid brachte dann das klarste Ergebnis des gesamten Turniers: Mit 12:2 deklassierte Patrizia Manuela die fast einen Kopf kleinere Weißrussin Svetlana Khatkewitsch. Allein im Schlußdrittel konnte sie neun Treffer landen, die wahre Beifallsstürme der kleinen deutschen Kolonie entfachten und in „La ola“ gipfelten.

Begeistert auch der Auftritt des Gelnhäusers Francisco Martin-Villa im Bantamgewicht. Der Sohn spanischer Eltern, der erst im Frühjahr die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt hatte, holte gleich bei seiner ersten

„Euro“ die Silbermedaille. Nach einem erst durch eine Steigerung im Schlußabschnitt gesicherten 6:2 Erstrundensieg gegen den Kroaten Igor Radojic und einem überlegen erzielten 2:0 gegen den Schweden Sven Kim, mußte er erst im Halbfinale gegen den Türken Tekinalp sein ganzes Register ziehen. Nach zwei „Nullrunden“ behielt er im entscheidenden Durchgang die Nerven und landete schließlich den siegbringenden Treffer.

„Er hat unsere taktische Marschroute konsequent durchgezogen“, lobte Coach Hermann Kildau die Disziplin seines Schützlings. Im Finale nutzte aber auch die akustische Unterstützung der mitangereisten Verwandtschaft nicht. Mit 4:1 unterlag der 16jährige Realschüler dem einen Kopf größeren Briten Colin Green mit 4:1. Innerhalb weniger Sekunden fiel erst im Schlußabschnitt die Entscheidung zugunsten des Briten, dem mehrere Treffer an den Kopf des Deutschen anerkannt wurden.

Ohne jegliche Anstrengung sicherte sich Eva Sunkomat bereits vor dem Kämpfen eine Me-



Gold für Deutschland: Patricia Manuele fegte alles von der Plane. Foto: Jens Martin

daillé: Da nur sechs Schwergewichtlerinnen am Start waren, gelangte sie mit einem Freilos direkt ins Halbfinale. Dort traf die 16jährige Gymnastin auf die Griechin Mistakidou. Nach ausgeglichenem Kampf und einem 2:2 Schlußstand brachte der Kampfrichterspruch die Entscheidung zugunsten der Kettwigerin. Im Endkampf hatte die diesjährige Deutsche und Internationale Deutsche Jugendmeisterin dann keine Chance, gegen die von der Statur bereits überlegene Spanierin Olga Marcos. Zudem war die Deutsche durch einen Tapeverband am Sprunggelenk und eine Erkältung gehandicapt angetreten. Das 5:0 war eine deutliche Sprache.

Eine Verletzung brachte dann Sascha Thölke im Mittelgewicht-Finale um den verdienten Lorbeer. Schon während des ersten Abschnitts mußte der Niedersachsenmeister das Handtuch werfen - dabei lag er 1:0 in Führung.

„Dennoch bin ich vollauf zufrieden“, erklärte der Wirtschaftsschüler, der im ersten Kampf mit dem Litauer Blazevic leichtes Spiel hatte und im Halbfinale durch einen Dwit-chagi in der Schlußrunde in den Endkampf vorgedrungen war.

Für den Benjamin der deutschen Equipe bedeutete dagegen das Halbfinale die Endstation: Antonio Rügamer, erst 15, war nach einem Freilos durch ein knappes 3:2 gegen den Kroaten Kreso Vidic in die Vorschlußrunde eingezogen. Der Brite Paul Green erwies sich als der Stärkere und gewann mit 5:1. Dennoch, der

Nadelgewichtler aus Kitzingen konnte vollauf überzeugen.

Für seinen Vereinskameraden Ralph Gotzelmann kam das Aus bereits nach den ersten elf Minuten. Der angehende Dachdeckerunterlag in der Klasse bis 70 Kilo dem späteren Finalisten Marcos Carreira aus Spanien. Ebenfalls einem spanischen Medaillengewinner mußte sich der Bielefelder Ingo Arndt geschlagen geben. Nach dem 1:1 Schlußresultat entschied die Kampfrichter zugunsten des Iberers Juan Beltran, der später Bronze gewann.

Auftakt gleich Schlußakt galt auch für die Bottroperin Anja Baek, die in Runde eins gegen die haushohe Favoritin Elisabeth Delgado chancenlos war. Die Olympiasiegerin und Weltmeisterin aus Spani-

en beherrschte die körperlich unterlegene Bottroperin nach Belieben und gewann mit 5:0. Zu allem Überfluß zog sich die diesjährige Deutsche und Internationale Deutsche Jugendmeisterin einen Muskelfaserriß im Oberschenkel zu. Verletzungsspech hatte auch Schwergewicht-

ler Alexander Horl. Nach seinem 2:1 Auftakt-sieg gegen den Zyprioten Georgios Georgiou konnte er für den Viertelfinalkampf gegen den Russen Reswanow nur durch eine schmerzstillende Spritze fitgemacht werden.

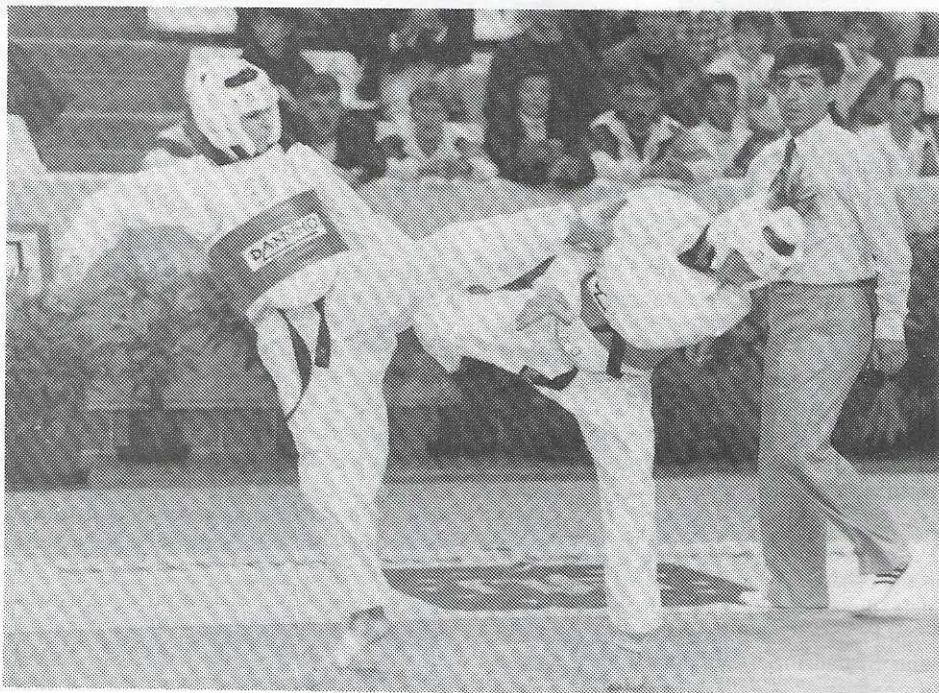
„Das hat mich aber überhaupt nicht beeinträchtigt“, meinte der Neuaubinger, der nach bravourösem Kampf mit bangem Blick einem Kampfrichterentscheid entgegensehen mußte. Der Arm des Russen wurde in die Höhe gerissen - das Aus. „Den Kampf habe ich nicht verloren“, betonte er später. „Für mich war das ein klares Fehlurteil“, meinte auch Jugend-Bundestrainer Shin, der in Horl einen sicheren Goldkandidaten vermutet hatte.

Umstritten auch die 5:6 Erstrundenniederlage des Federgewichtlers Sven Hunderßen. Der 16jährige Gelnhäuser, bereits zum zweiten Mal bei einer „Euro“ am Start, lieferte sich mit dem Griechen Kontos einen offenen Schlagabtausch. Die zweite und dritte Runde hatten die Mattenrichter unentschieden gewertet, sodaß der bereits zu Beginn für den Griechen gefallene Zähler die Vorentscheidung brachte.

„Das war doch nur ein Wischer“, kommentierte Trainer Hermann Kildau den gewerteten Kopftreffer. Auch in Runde zwei sah er seinen Schützling benachteiligt. „Der Grieche hat gegen Svens Deckung gekickt, während Sven jeweils mit Kontern klar durchkam.“ Kildau weiter: „Ich hatte das Gefühl, daß die Kampfrichter von der Schnelligkeit des Kampfes überfordert waren, denn in Runde drei haben sie einen klaren Punkt des Griechen übersehen.“ Wie dem auch sei - verloren ist verloren.

Fürhzeitig die Segel streichen mußte auch die 17jährige Diana Creti in der Klasse bis 55 Kilo. Zum Auftakt verlor die Tübingerin gegen die Dänin Ruth Nissen mit 2:6. Ohne Chance auch Nicola Breer von Tangun Langenfeld, die in der Klasse bis 60 Kilo gegen die

Mal taktisch, mal stürmisch - Patricia Manuele (li) war in Paris nicht zu schlagen und wurde zum Star des deutschen Teams. Foto: Jens Martin



spätere Europameisterin Milioni aus Griechenland mit 0:5 verlor.

Mit 5:0 mußte sich auch Raymondo Tafuri geschlagen geben. Nachdem der 16jährige aus Hannover die erste Runde gegen den Russen Iwatschenko durch einen Kampfrichterentscheid überstanden hatte, gab es für den diesjährigen Jugendmeister gegen den späteren Europameister Francisco Zambrana aus Spanien nichts zu bestellen.

Denkbar knapp dagegen die Niederlage der Hamburgerin Evelyn Olabisi. Die Mittelgewichtlerin, die durch ein Freilos ins Viertelfinale eingezogen war, verpaßte die mögliche Bronzemedaille durch eine Unaufmerksamkeit in der Schlußminute. Nach ausgeglichenem Kampf gegen die Türkin Gedik, die später Silber gewann, verpuffte die erhoffte Bronzemedaille durch einen Kopftreffer in letzter Sekunde zu nichts.

Was bleibt ist die Erkenntnis, daß die deutschen Nachwuchs-Taekwondoin im europäischen Konzert durchaus mitspielen können, wobei die Zahl der „Musikanten“ weiter zunimmt. 24 Nationen hatten insgesamt 193 Vertreter nach Paris entsandt. Erfreulich auch, daß unter der Masse auch viel Klasse war. Gerade die Öffnung nach Osten hat zu einer Bereicherung der Titelfämpfe geführt. Auch die Zahl der medaillengewinnenden Nationen hat sich erhöht. 15 Länder waren an der Plakettenausbeute beteiligt. Spitzenreiter war Griechenland (5/1/4) vor Spanien (4/3/6) und der nicht mehr so übermächtigen Türkei (2/3/4). Auf Rang vier platzierte sich das überraschend starke britische Team (2/1/3) noch vor Deutschland.

Joel Kruse
Agentur Kranz

Der Mittelgewichtler Sacha Thölke (re) erkämpfte sich gegen den Griechen Alexopoulos (li) mit einem Dwtchagi in der Schlußrunde den Einzug ins Finale, wo er, mit 1:0 führend, verletzungsbedingt gegen den türkischen Finalisten Türk aufgeben mußte. **Foto: Jens Martin**



Francisco Martin-Villa (li) marschierte souverän ins Finale des Bantamgewichts, wo er den Sieg verdient hätte. **Foto: Jens Martin**



8. Taekwondo-Jugend-Europameisterschaft

Junioren

-45kg

1. Karamoutsios GRE
2. Paul Green GBR
3. Juan A. Ramos ESP

Antonio Rügamer GER

-50kg

1. Francisco Zambrana ESP
2. Tonas GRE
3. Tufal TUR

-54kg

1. Colin Green GBR
2. **Francisco Martin-Villa GER**
3. Davide Di Giuseppe ITA

-58kg

1. Evcimen TUR
2. Claudio Nolano ITA
3. Oscar Dominguez ESP

-64kg

1. David Gonzalez SWE
2. Nart TUR
3. Wahidz Faradji FRA

-70kg

1. Rasmus Jespersen DEM
2. Marcos Carreira ESP
3. Hwang In-Known FIN

-76kg

1. Türk TUR
2. **Sascha Thölke GER**
3. Tanzil Rehman SWE

+76kg

1. Etstathiou GRE
2. Reswanow RUS
3. Oscar Merino ESP

Juniorinnen

-40kg

1. Cheryl Lowe GBR
2. Negrete ESP
3. Sandrine Anschutz FRA

-43kg

1. Isabel Cruzado ESP
2. Guler TUR
3. Rita Martinetti ITA

-47kg

1. Elisabeth Delgado ESP
2. Isabella Martinetti ITA
3. Poulina GRE

-51kg

1. **Patrizia Manuele GER**
2. Svetlana Khatkewitsch WRS
3. Diaionidou GRE

-55kg

1. Makri GRE
2. Candi Jimenez ESP
3. Dolasir TUR

-60kg

1. Milioni GRE
2. Popowa RUS
3. Samirra Dsane NED

-65kg

1. Exintrai GRE
2. Godix TUR
3. Tina Howard DEN

+65kg

1. Oiga Marcos ESP
2. Eva Sunkomat GER
3. Inga Dantaite LIT